Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Mittwoch, 17. Dezember 2008
Ausgabe 243

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Meldungen **2**
› OB Ude kondoliert zum Tod von Horst Tappert 2
› „München leuchtet" für Klaus Peter Schreiner 3
› Silvester-Walk 2008 4
› Sprechstunde des Ausländerbeirats 4
› Werner Enke zu Gast im Filmmuseum 4
› Staddtbibliothek Milbertshofen:
Schüler stellen selbst geschriebene Bücher aus 5
› Winterdienstbilanz für Dienstag, 16. Dezember 5
Baureferat in eigener Sache **7**
› Isar: Die Natur muss nicht warten 7

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **9**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Samstag, 20. Dezember, 20.30 Uhr, Reithalle, Heßstraße132
Im Rahmen der Jubiläumsfeier zum 125-jährigen Bestehen des Rischart Backhauses überreicht Oberbürgermeister Christian Ude Gerhard Müller-Rischart die Medaille „München leuchtet – Den Freunden Münchens“ in Gold. Die Auszeichnung wird ihm in Anerkennung seines Engagements für die Kulturstadt München verliehen.

Sonntag, 21. Dezember, 18 Uhr, St.-Jakobs-Platz
Oberbürgermeister Christian Ude spricht anlässlich des Chanukka-Festes der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern.

Meldungen

OB Ude kondoliert zum Tod von Horst Tappert
(17.12.2008) Oberbürgermeister Christian Ude kondoliert der Witwe des verstorbenen Schauspielers Horst Tappert: „Mit großem Bedauern habe ich vom Tod Ihres Mannes erfahren. Im Namen der Landeshauptstadt München, des Münchner Stadtrats und ganz persönlich spreche ich Ihnen und allen Angehörigen zu dem schmerzlichen Verlust, der Sie betroffen hat, das aufrichtige Mitgefühl aus.
Mit Horst Tappert verliert die Stadt eine Persönlichkeit, die dank ihres exzellenten Auftretens in der Rolle des ‚Oberinspektor Derrick’ München weit über seine Grenzen, ja weltweit, bekannt gemacht hat. Dem Münchner Publikum war er aber durch zahlreiche Charakterrollen in den Münchner Kammerspielen bereits lange vor dieser, zweifellos prägenden Rolle vertraut. Nicht zuletzt zahlreiche Fernsehrollen, in denen er als Charakterdarsteller überzeugte, besonders aber sein Mitwirken in dem Dreiteiler ‚Die Gentlemen bitten zur Kasse’, machten sein Gesicht frühzeitig auch dem deutschen Fernsehpublikum bekannt. Zu seinem 75. Geburtstag hat die bayerische Landeshauptstadt die schauspielerische Leistung von Horst Tappert und seine Verkörperung des Münchnerischen mit der Medaille ‚München leuchtet – Den Freunden Münchens’ in Gold gewürdigt. München und seine Bürgerinnen und Bürger werden den Verstorbenen stets in dankbarer Erinnerung behalten.“

(teilweise voraus)

„München leuchtet" für Klaus Peter Schreiner

(17.12.2008) Für seine Verdienste um das Kabarett und um die „Münchner Lach- und Schießgesellschaft" wurde der Kabarettist und Autor Klaus Peter Schreiner mit der Medaille „München leuchtet – Den Freunden Münchens" in Silber geehrt. Oberbürgermeister Christian Ude überreichte Schreiner die Medaille am Dienstag in seinem Amtszimmer im Rathaus.
„Seit mehr als vier Jahrzehnten schreiben Sie gesellschaftskritische und humorvolle Texte mit Niveau und haben einen langen Atem bewiesen", so der Oberbürgermeister während der Ehrung. „Sie entdecken immer wieder neue Themen und haben sich trotz allem die Hoffnung auf eine bessere Welt erhalten", würdigte Ude das Lebenswerk des 78-Jährigen in seiner Laudatio.
Als Verfechter des klassischen politischen Kabaretts sei Schreiner ein Meister des Wortspiels. Seine „nuanciert-tiefsinnige" Texte durchleuchteten sowohl den Menschen als Individuum wie auch als gesellschaftliches Wesen scharfsinnig, aber dennoch liebevoll. Ude weiter: „Sie wurden von Ihrem Kollegen Dieter Hildebrandt im letzten Jahr anlässlich der Verleihung des Bayerischen Kabarettpreises als ‚silbergraue Eminenz' des deutschen Kabaretts und ‚Grandseigneur der deutschen Satire' bezeichnet. Dem möchte ich mich in meiner Laudatio anschließen."
Schreiner kam 1950 nach München, wo er Theaterwissenschaft, Literaturgeschichte, Zeitungswissenschaft und Kunstgeschichte studierte. Seine aktive Kabarett-Karriere begann er 1952 mit dem Münchner Studentenkabarett „Die Seminarren". Anlässlich eines Faschingsfestes der Theaterwissenschaftler gründete er zusammen mit Dieter Hildebrandt „Die Namenlosen". 1956 wurde aus den „Namenlosen" die „Münchner Lach- und Schießgesellschaft". Im Jahr darauf zog sich Schreiner von der Bühne zurück, um sich aufs Schreiben zu konzentrieren.
Der gebürtige Pfälzer machte sich nicht nur als langjähriger Hauptautor der „Münchner Lach- und Schießgesellschaft" und Koautor des „Scheibenwischers" einen Namen. Von 1961 bis 1964 verfasste er für den Bayerischen Rundfunk unter anderem die Mittwochs-Glosse „Was sagen Sie dazu?". Von 1985 bis 1989 wirkte Schreiner in der Fernsehserie „Fast wia im richtigen Leben" mit Gerhard Polt mit. Seit 1993 ist der Künstler bei Auftritten und Tourneen mit eigenem Kabarettprogramm zu sehen, unter anderem bei „Meistersatiren aus 40 Jahren Kabarett", „Deutsch mit Schuss", „Satire + Rhythm" oder „Einmal Deutschland und zurück".
An der Ehrung nahmen auch die Stadträte Dr. Reinhard Bauer und Haimo Liebich (beide SPD) teil.

Silvester-Walk 2008

(17.12.2008) „Bewegt ins neue Jahr" lautet das Motto für alle Walking-Fans, die den letzten Tag im Jahr mit Bewegung an der frischen Luft ausklingen lassen wollen. Treffpunkt zum 5. Silvester-Walk des Sportamtes im Schul- und Kultusreferat am 31. Dezember um 15 Uhr ist der Westpark (Gasthof Rosengarten, Parkseite). Teilnehmen können alle, die Lust und Zeit haben, eine Stunde zu walken. Fünf kompetente Trainerinnen des Freizeitsports führen durch die Strecke, werden jedoch keine Einführung in die Sportart geben. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist es freigestellt, ob sie mit oder ohne Stöcke spazieren wollen. Im Anschluss an die Tour besteht für alle die Möglichkeit, mitgebrachte Plätzchen und Glühwein gemeinsam vor Ort zu genießen, bevor der nächtliche Countdown beginnt. Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen erteilt das Schulreferat/Sportamt (Freizeitsport) unter 4 44 88-2 87 21. Auch im Internet unter *www.sport-muenchen.de* können Details abgerufen werden.

Sprechstunde des Ausländerbeirats

(17.12.2008) Die monatliche Sprechstunde von Cumali Naz, dem Vorsitzenden des Ausländerbeirates, findet am Montag, 22. Dezember, von 15 bis 17 Uhr in der Geschäftsstelle, Burgstraße 4, Zimmer 031.1, statt. Das Angebot richtet sich an ausländische und deutsche Bürgerinnen und Bürger, die Fragen zum Zusammenleben der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen erörtern möchten oder ein ausländerpolitisches Anliegen haben. Außerdem berät der Vorsitzende des Ausländerbeirates über Möglichkeiten der Zuschussvergabe für integrative Projekte. Um Wartezeiten zu vermeiden, empfiehlt der Ausländerbeirat, unter der Rufnummer 2 33-9 25 55 telefonisch einen Termin zu vereinbaren. Weitere Informationen zur Arbeit des Ausländerbeirates unter *www.auslaenderbeirat-muenchen.de.*

Werner Enke zu Gast im Filmmuseum

(17.12.2008) Am Freitag, 19. Dezember, um 18.30 Uhr zeigt das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, in der Reihe „Junger Deutscher Film" May Spils Debütfilm „Zur Sache Schätzchen" aus dem Jahr 1967. Voher wird der Kurzfilm „Das Manöver" (1966) von May Spils gezeigt, in dem Enke und Spils als junges Ehepaar den Ernstfall des Frühaufstehens proben.

Im Rahmen der Reihe „Junger Deutscher Film" darf die Komödie nicht fehlen, die unerwartet zum Publikumserfolg wurde und drei Personen auf einen Schlag berühmt machte: Uschi Glas als das „Schätzchen" und hübsche Tochter aus gutem Hause, Werner Enke als genialen Sprücheklopfer und Inbegriff der lässigen Nonchalance und und May Spils als junge Re-

gisseurin und Einzelkämpferin, die ursprünglich nicht zur Gruppe der Schwabinger Filmemacher zählte.
Werner Enke, Hauptdarsteller im Film „Zur Sache Schätzchen", wird am 19. Dezember zu Gast im Filmmuseum sein. Werner Enke als Martin ist durchaus stolz auf seine gesellschaftliche Nutzlosigkeit. Er hat keinen Job, keine Familie, keine Perspektive, keinen Plan, nicht mal für diesen einen Tag, von dem der Film erzählt. Und dann passiert doch etwas. Ein München-Film in schwarz-weiß über das Nichtstun, die Liebe, das Fummeln, über den Sommer und Schwimmbäder, falsche Überfälle und Polizisten in die Irre führen.
Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro. Kartenvorbestellungen sind unter 2 33-2 41 50 möglich.

Staddtbibliothek Milbertshofen:
Schüler stellen selbst geschriebene Bücher aus
(17.12.2008) Vom 19. Dezember bis zum 19. Januar präsentiert die Klasse 5a der Hauptschule Schleißheimer Straße ihre selbst erstellten Bücher in der Stadtbibliothek Milbertshofen, Schleißheimer Straße 340. Die Kinder waren so begeistert von der Idee, aus eigenen Geschichten Bücher herzustellen und diese dann in der Stadtbibliothek auszustellen, dass sie so lange Geschichten geschrieben haben, bis sie Blasen an den Fingern hatten. Obwohl einige Kinder noch nicht lange in Deutschland sind und noch Schwierigkeiten mit der Sprache haben, sind innerhalb von kürzester Zeit wunderschöne Bücher entstanden. Das Projekt motivierte auch Kinder, die noch keinen Zugang zum Lesen hatten.
Die ersten Bücher können schon vor den Weihnachtsferien in der Stadtbibliothek bewundert werden. Die Themenvielfalt der Bücher ist groß, u.a. kommen weihnachtliche Geschichten und Lieblingstiere in den Büchern vor. Die Projektidee zu dieser Schreibwerkstatt hatte die Klassenlehrerin der Klasse 5a, Silvia Schmitt. Die Buchausstellung kann zu den Öffnungszeiten der Bibliothek besichtigen werden: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 19 Uhr, Mittwoch von 14 bis 19 Uhr. Nähere Infos unter Telefon 1 89 37 85 90 oder im Internet *unter www.muenchner-stadtbibliothek.de/milbertshofen.*

Winterdienstbilanz für Dienstag, 16. Dezember
(17.12.2008) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:
Dienstag, 16. Dezember:
Einsatzzahlen:
Personal: 143 Fahrzeuge: 86

Streuguteinsatz:
Salz: 120,29 t Splitt: 27,60 t
Kosten des Einsatztages: 102.310,95 Euro
Bisherige Bereitschaftstage: 12
Bisherige Einsatztage: 34
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2008/2009: ***4.134.189,43 Euro***

Baureferat in eigener Sache

(teilweise voraus)

Isar: Die Natur muss nicht warten

(17.12.2008) Das Wasserwirtschaftsamt München und das Baureferat stellen zum gestrigen Artikel in der AZ zum Isar-Plan folgendes richtig:
In dem Artikel heißt es, dass die Verzögerungen und der Baubeginn im Februar durch die nicht vorliegende Ausführungsgenehmigung des Stadtrates zu verantworten sind. Auch weitere Verzögerungen in der Folge, die durch das Erreichen der Hochwassersaison auftreten könnten, seien dadurch verursacht.
Dies ist nicht der Fall.
Der Isar-Plan mit dem Arbeitstitel „Verbesserung des Hochwasserschutzes und naturnahe Umgestaltung der Isar unter Berücksichtigung der Erholungsnutzung zwischen südlicher Stadtgrenze und Corneliusbrücke in München" ist ein Gemeinschaftsprojekt des Freistaats Bayern und der Landeshauptstadt München. Die Projektfederführung liegt beim Wasserwirtschaftsamt München. Verantwortlicher Verfahrensträger für die Planung, Ausschreibung sowie Beauftragung von sämtlichen Leistungen einschließlich der Bauarbeiten ist das federführende Wasserwirtschaftsamt München.
Für den Bauabschnitt „Weideninsel" ist der folgende Zeitplan vorgesehen:

Veröffentlichung der Ausschreibung für die Bauarbeiten am	26.11.2008
Abgabe der Firmenangebote beim Wasserwirtschaftsamt	22.12.2008
Wertung der Angebote bis zum	02.01.2009
Gespräche mit den bietenden Firmen ab	07.01.2009
Baubeginn im	Februar 2009

Die Prüfung und Wertung der Angebotsunterlagen erfolgt über den Jahreswechsel. Dadurch kann der Baubeginn im Februar ermöglicht werden.
Erst wenn dieses Prüfungsergebnis zwischen den Projektpartnern abgestimmt ist, können die jeweils erforderlichen Ausführungsgenehmigungen erstellt und den Entscheidungsgremien, im Falle der Landeshauptstadt München dem Bauausschuss, vorgelegt werden.
Das Wasserwirtschaftsamt München und das Baureferat der Landeshauptstadt München sind übereinstimmend der Meinung, dass – wie bei bereits durchgeführten Projektabschnitten – ein Baubeginn im Februar noch ausreichend Zeit bietet, um die Maßnahme vor der „Hauptnutzungszeit" der Isar abzuschließen.

Mögliche Hochwasserereignisse werden bei der Planung und Organisation der Bauausführung wie bisher schon berücksichtigt. In Abhängigkeit von den Witterungsverhältnissen ist auch im zeitigen Frühjahr mit Hochwasserereignissen zu rechnen.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 17. Dezember 2008

Elektromobilität: Pilotprojekt für München
Antrag Stadträte Nikolaus Gradl, Horst Lischka und Ingo Mittermaier (SPD)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Dr. Michael Piazolo; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion . Rathaus . 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus

Ingo Mittermaier
Stadtrat

Nikolaus Gradl
Stadtrat

Horst Lischka
Stadtrat

München, 17.12.2008

Elektromobilität Pilotprojekt

Elektromobilität: Pilotprojekt für München

Antrag:

1. Die Stadtverwaltung berichtet dem Stadtrat über das Elektroauto-Projekt von BMW und Vattenfall in Berlin.

2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein ähnliches Pilotprojekt für München anzuregen. Als Kooperationspartner bieten sich zunächst BMW und die Stadtwerke München an.

Begründung:

Alternativen Antriebstechniken gehört die Zukunft. Sie müssen unter realistischen Bedingungen erprobt werden. Gerade in Ballungsgebieten bieten sich Elektrofahrzeuge an: Sofern sie mit Strom aus regenerativen Energiequellen betankt werden, emittieren sie keinerlei CO^2 und könnten damit einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele der Stadt München leisten. Elektrofahrzeuge tragen aber auch wesentlich zur Luftreinhaltung und zum Lärmschutz bei.

Der Münchner Autobauer BMW mit seinen aktuellen Entwicklungen zum Elektroauto und die Stadtwerke München als Stromlieferant mit steigendem Anteil erneuerbarer Energien bieten sich an, einen solchen Pilotversuch in der Landeshauptstadt durchzuführen. Das Projekt soll wie in Berlin wissenschaftlich begleitet werden und kostenneutral für die Stadt sein.

gez.
Ingo Mittermaier
Stadtrat

gez.
Nikolaus Gradl
Stadtrat

gez.
Horst Lischka
Stadtrat

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23 39 26 27, Fax: 089-23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD